

## Schweinskopfspalter

Mein Name ist Schweinskopfspalter, der 43., das Magnum Opus meines Schöpfers, eines begnadeten Instrumentenbauers! Er schliff mich aus einem Stück Birke. Zu seinen trocknenden Schweißperlen auf meinem Holz schlief ich täglich ein.

Ich träume davon, die Menschen zu vereinen, auf dass sie zusammen zu meinen Klängen singen. Doch niemand zupft mehr meine Saiten.

Als mein Vater starb, hatte ich nur noch einen Freund. Den Minnesänger Flavius Valerne. Als er jung war, schenkte sein Vater mich ihm. Doch Flavius und ich verbrachten zu viel Zeit miteinander, und zu laut. Sein Vater schmiss mich erbost in den Fluss.

Die ganze Zeit schrie ich, als ich das Wasser entlang trieb und die Strömung mich von Felsen zu Felsen wuchtete. Doch niemand zupfte mich und schenkte mir eine Stimme. Verdammt dazu, in Ewigkeit zu schweigen, in einem Fluss gebettet, wo niemand meine Tränen erkennen kann.

Oft denke ich an meinen Vater und an Flavius zurück. Als mich jemand packte, untersuchte und in eine Vitrine stellte, hatte niemand die Gnade, mich zu spielen... obwohl ich so viel zu schreien und noch mehr zu erzählen habe.

Morgen werden mich hundert Augen betrachten, die zu hundert tauben Ohren gehören.

Gestern verblieb ich im Dunkeln, und an keinen Fußschritten konnte ich die Sekunden meines Leidens abzählen.

Jetzt kann ich zwar für ein paar Minuten ein paar Menschen vor meiner Glasscheibe vereinen, doch bin ich trotzdem unglücklich. Denn ich bin ein kaputtes Instrument. Egal, ob mich wieder jemand ergreifen würde. Meine Saiten sind intakt, aber tot. Mein Herz vorhanden, doch zerbrochen.

Ich hätte so gern mit euch musiziert, als ich es noch konnte.